

Abschlussprüfung: Mündlicher Teil

(Anhang 2 zur Wegleitung für die Berufsprüfung zum Führungsfachmann und zur Führungsfachfrau)

Zur Förderung der Lesbarkeit und Verständlichkeit wird in diesem Dokument ausschliesslich die männliche Form verwendet.

Der vorliegende Anhang 2 basiert auf Ziffer 5.3 der Wegleitung für die Berufsprüfung zur Erteilung des eidgenössischen Fachausweises zum Führungsfachmann und zur Führungsfachfrau und regelt Vorgehen, Inhalt, Form und Bewertung des mündlichen Teils der Abschlussprüfung

1. Konzept des mündlichen Teils der Abschlussprüfung

- 1.1 Der Nachweis der Führungskompetenzen basiert auf der Beobachtung von realem Verhalten (interaktiver Führungsprozess). Daher findet die Prüfung in der Regel in 4er-Teams statt, wobei jeder Kandidat eine Teamsitzung zu leiten hat. Die Teams können immer wieder neu zusammengesetzt werden.
- 1.2 Im Rahmen des mündlichen Prüfungsverfahrens werden verschiedene Phasen durchlaufen. Jeder Kandidat
 - reicht vor dem Prüfungstermin eine schriftliche Einführungsarbeit ein;
 - bereitet sich am Prüfungstag aufgrund der individuellen Aufgabenstellung auf die Teamsitzung vor;
 - leitet die Teamsitzung;
 - legt unmittelbar nach der Teamsitzung das weitere Vorgehen schriftlich fest (Massnahmenplan);
 - führt anschliessend mit den Experten ein Reflexionsgespräch zum Sitzungsverlauf und zur Einführungsarbeit.
- 1.3 Die Prüfung am Prüfungstag dauert insgesamt ca. 90 Minuten. Das Prüfungskonzept erfordert, dass der Kandidat sich (neben seiner Sitzungsleitung) zusätzlich an drei anderen Kompetenznachweisen als Sitzungsteilnehmer aktiv beteiligt. Es wird nur die Leistung des Teamleiters bewertet.

2. Einführungsarbeit

- 2.1 Zur Vorbereitung der mündlichen Berufsprüfung ist eine Einführungsarbeit zu verfassen, die den Experten als Grundlage für die mündliche Prüfung dient. Die Einführungsarbeit enthält Informationen zum betriebswirtschaftlichen Beitrag des Teams, das der Kandidat selbst führt, zu Gunsten der Unternehmung / Institution. Die Einführungsarbeit gibt Auskunft über das eigene Führungsverständnis (Team / einzelne

Mitarbeitende). Zudem enthält die Einführungsarbeit eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen aktuellen Situation.

2.2 In formeller Hinsicht gelten folgende Anordnungen:

- Umfang: mindestens vier bis höchstens sechs Seiten A4 (ohne Deckblatt)
- Maschinen geschrieben
- Zeilenabstand 1,5
- Schrift: Arial
- Schriftgrad 11
- Rand links 2,5 cm, rechts 2,5 cm
- Als Deckblatt ist das von der Qualitätssicherungskommission vorgegebene Formular zu verwenden, das die vorgeschriebenen Angaben vollständig enthalten muss; auf das Beifügen einer Fotografie ist zu verzichten. Das Deckblatt kann unter www.svf-asfc.ch heruntergeladen oder ausgedruckt werden.

2.3 Die Arbeit ist in dreifacher Ausfertigung mit eingeschriebener Post dem Prüfungssekretariat SVF einzureichen. Der Abgabetermin wird auf der Webseite www.svf-asfc.ch publiziert.

2.4 Zweck der Arbeit ist es, einen Einblick in das berufliche Umfeld des Kandidaten mit Fokus auf das eigene Team und die nächste höhere Führungsebene zu erhalten.

3. Sitzungsvorbereitung

3.1 Die mündliche Prüfung findet einige Wochen nach dem schriftlichen Prüfungsteil statt. Die Kandidaten werden von der Qualitätssicherungskommission gemäss Ziffer 4.1 der Prüfungsordnung individuell aufgeboden.

3.2 Am Prüfungstag erhält jeder Kandidat eine individuelle Aufgabenstellung. Die Aufgabe basiert auf der vom Kandidaten eingereichten Einführungsarbeit. Der Kandidat erhält unmittelbar vor der Teamsitzung ca. 25 Minuten Zeit, sich auf die Sitzungsleitung vorzubereiten. Die für die Vorbereitung zulässigen bzw. zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sind im Aufgebot zur Prüfung enthalten.

4. Teamsitzung

Die Teamsitzung dauert ca. 30 Minuten. In deutscher Sprache kann sie in Mundart geführt werden.

5. Schriftliche Aufgabe nach der Teamsitzung

Unmittelbar im Anschluss an die Sitzung erhalten die Kandidaten ca. 10 Minuten Zeit, um auf Grund des Sitzungsergebnisses – das weitere Vorgehen schriftlich festzulegen (Massnahmenplan).

6. Reflexionsgespräch

- 6.1 Das abschliessende Reflexionsgespräch dauert ca. 20 Minuten. Die Gesprächsführung liegt bei zwei von der Qualitätssicherungskommission bestimmten Experten.
- 6.2 Der Kandidat erhält zunächst Gelegenheit, seine Sitzungsleitung mit den Experten zu diskutieren und seine Überlegungen zum Vorgehen darzulegen.
- 6.3 Anschliessend werden (während ca. 5 Minuten) Führungs- und betriebswirtschaftliche Aspekte, die in der Einführungsarbeit dargestellt sind, diskutiert.

7. Beurteilung und Bewertung

- 7.1 Mindestens zwei Experten nehmen die Beurteilung und Bewertung vor.
- 7.2 Die Bewertung erfolgt gemäss Ziffer 6 der Prüfungsordnung mit Notenwerten von 6 bis 1.
- 7.3 Alle Prüfungsphasen gemäss Ziffer 1.2 werden in die Beurteilung einbezogen. Die einzelnen Kriterien werden mit Punkten bewertet:

7.3.1 Einführungsarbeit

(maximal erreichbar: 15 Punkte)

- Unternehmensvorstellung (ca. ½ Seite): Darlegung der Art, des Zwecks und der Ausrichtung des Unternehmens sowie aktueller Themen des Unternehmens
- Vorstellung der eigenen Funktion sowie der Aufgaben und der Grösse des geführten Teams
- Management-Aspekte des eigenen Führungsbereichs: Darstellung seines Umfeldes wie Teamstruktur, Einordnung des Teams in der Organisation, Beitrag zur betrieblichen Leistungserstellung
- Leadership-Aspekte des eigenen Führungsbereichs: Beschreibung des eigenen Führungsstils, der eingesetzten Führungsinstrumente, Teamkultur und Mitarbeiterförderung, Planung und Organisation (Arbeitsorganisation)
- Darlegung von **drei** aktuellen Herausforderungen in der eigenen Führungspraxis
- Formale Qualität und Verständlichkeit: Einhaltung der Vorgaben; klare Strukturierung; unterstützende Grafiken / Bilder; gut verständliche, klare Ausführungen

7.3.2 Sitzungsvorbereitung und Sitzungsdurchführung

(maximal erreichbar: 50 Punkte)

- mess-/beobachtbare Sitzungsziele: Bestimmung von Aufgabeninhalt; Festlegung der Methoden und allfälliger Einschränkungen; angestrebtes Ergebnis
- auf die Sitzungsteilnehmer und die Zielerreichung abgestimmte Umsetzung der Aufgabenstellung
- Einhaltung der Sitzungsdauer (30 Minuten plus/minus 10 %)

- methodisches Vorgehen: zielorientierte, flexible Zeiteinteilung; den Teilnehmenden und der Aufgabenstellung gerecht werdende Strukturierung; schrittweises logisches und nachvollziehbares Vorgehen; Aktivierung des Teams und der einzelnen Teilnehmenden; Aufnahme und Verwertung von Beiträgen der Teilnehmenden
- Ziel- und methodengerechter Einsatz von Hilfsmitteln
- Zielerreichung: Lösung der gestellten Prüfungsaufgaben; Erreichung der zu Beginn genannten Sitzungsziele
- Fachkompetenz: nachvollziehbar kommuniziertes Fachwissen; Verknüpfung von Kenntnissen und Erfahrungen aus der Praxis im Gespräch mit den Sitzungsteilnehmern
- Sozialkompetenz: natürliches, sicheres, ruhiges Auftreten; Sensibilität / Wahrnehmung nonverbaler Signale einzelner Teilnehmer; situativ angepasste Sitzungsleitung; Erkennen von heiklen Situationen; Umgang mit Einwänden und Störungen; Einbezug und Beteiligung der Teilnehmer; Ausdruck von Wertschätzung; Würdigung und Abschluss der Sitzung
- Kommunikation und Ausdrucksvermögen: Sprache und Verständlichkeit; Kongruenz von verbalem und nonverbalem Ausdruck; Information und Präsentation nach dem Grundsatz „So viel wie nötig – so wenig wie möglich“; zielführende Fragestellungen

7.3.3 Schriftliche Aufgabe nach der Teamsitzung

(maximal erreichbar: 10 Punkte)

- Festlegung des weiteren Vorgehens aufgrund der Erkenntnisse aus der Sitzung
- aussagekräftige und nachvollziehbare Definition sowie Terminierung der Aktivitäten mit Zuständigkeiten (Identifikation der Entscheidungsträger)

7.3.4 Reflexionsgespräch

(maximal erreichbar: 20 Punkte)

- Reflexion des Geschehens: korrekte Wiedergabe; Erinnerung an wichtige Situationen;
- Beurteilung des Ablaufs
- Reflexion des eigenen Verhaltens: selbstständige Analyse und Beurteilung des eigenen Verhaltens
- Reflexion des Verhaltens einzelner Teilnehmer
Diskussion des Massnahmenplans, inklusive Überprüfung der Zielerreichung bezogen auf die individuelle Aufgabenstellung

7.3.5 Diskussion der Einführungsarbeit

(maximal erreichbar: 5 Punkte)

- Vertiefung von in der Einführungsarbeit beschriebenen Sachverhalten (siehe 7.3.1)
- Integration der Sitzungsergebnisse in die in der Einführungsarbeit dargelegten Herausforderungen